



Textauszug - Flucht über die Nordsee

Hallo Graven,

danke für deine erklärenden Worte. Mehr noch, für mich als überzeugter Klugscheißer eine neue Perle, Bereicherung in meiner Unwissenheit. Ich werde es gerne literarisch anwenden. Aber in diesem Fall war das fehlende 'war' eher unbeabsichtigt, wanderte von meinen Augen, in mein Gehirn und erreichte meine Finger nicht.

Das mit den Gemütsäußerungen ist eine Philosophie für sich. Ich bin voll auf deiner Linie, dass diese in ersten Linie durch Handlung, Gestik oder Mimik ausgedrückt werden sollten - bei einem Dialog ergibt sich dieses bekanntlich durch den Dialog an sich, dennoch können diese, da hauptsächlich in der wörtlichen Rede vorkommend, dem Leser eine Hilfestellung sein.

Zugeben, die eine oder andere Wortwahl von mir unpassend, gern löschar und gelöscht allemal besser als 'sagte', welches durch die wörtliche Rede gekennzeichnet ist.

Zum Text als solchen. Wie ich bereits eingangs erklärt habe, ist dieser Abschnitt, für mich der schlechteste, aber dummerweise der erste. Warum? Er entstand nicht am Anfang, sondern erst zu einem Zeitpunkt an dem ich feststellte, dass gewisse vorgeschichtlichen Information von Nöten wären. Somit bekam mein Roman einen Prolog. Lange Zeit vernachlässigte ich diesen. Ohne in von Grund auf neu zu schreiben, pimpte ich ihn auf, verschlimmbesserte ihn bis zur Unkenntlichkeit. Da hilft nur Hilfe von außen.

Daher ein weiterer besten Dank.

Überarbeitung folgt, bis der Knoten geplatzt.

Gruß Ahorn

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).